

Stuttgarter Zukunftsrede

Unser Nachdenken über Zukunft mit Persönlichkeiten aus Literatur, Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur in Bewegung und zum Leuchten zu bringen, ist einer der zentralen Impulse für die Initiierung der »Stuttgarter Zukunftsrede«, ein neues Format, realisiert im Zweijahresrhythmus und im Partnerverbund von Literaturhaus Stuttgart, Internationalem Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart und Evangelischem Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart, gefördert von der Stadt Stuttgart und der Berthold Leibinger Stiftung. Wir fragen nach Aufbrüchen, Ideen und Entwürfen für unser gesellschaftliches Zusammenleben im Resonanzraum der Geschichte und möchten sie mit dieser Zukunftsdozentur in die Stadtgesellschaft und über diese hinausragen.

Den Aufschlag übernimmt Daniel Kehlmann, einer der profiliertesten deutschsprachigen Schriftsteller.

Daniel Kehlmann, 1975 in München geboren, wurde für sein Werk unter anderem mit dem Kleist-Preis und dem Thomas-Mann-Preis ausgezeichnet. 2020 stand er auf der Shortlist für den International Booker Prize für die englischsprachige Übersetzung von »Tyll«, gemeinsam mit Übersetzer Ross Benjamin. Seine Romane »Die Vermessung der Welt« und »Tyll« gehören zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Romanen der letzten Jahrzehnte. Daniel Kehlmann lebt in Berlin.

Seine Stuttgarter Zukunftsrede wird begleitet von einem Werkstattgespräch mit Studierenden der Universität Stuttgart und einem Auftritt im Podcast »Flausen« des Literaturhauses. Im März 2021 erscheint die Stuttgarter Zukunftsrede im Verlag Klett-Cotta.

Livestream unter: www.literaturhaus-stuttgart.de

Veranstalter:

literaturhaus
stuttgart



Universität Stuttgart

IZKT []
INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

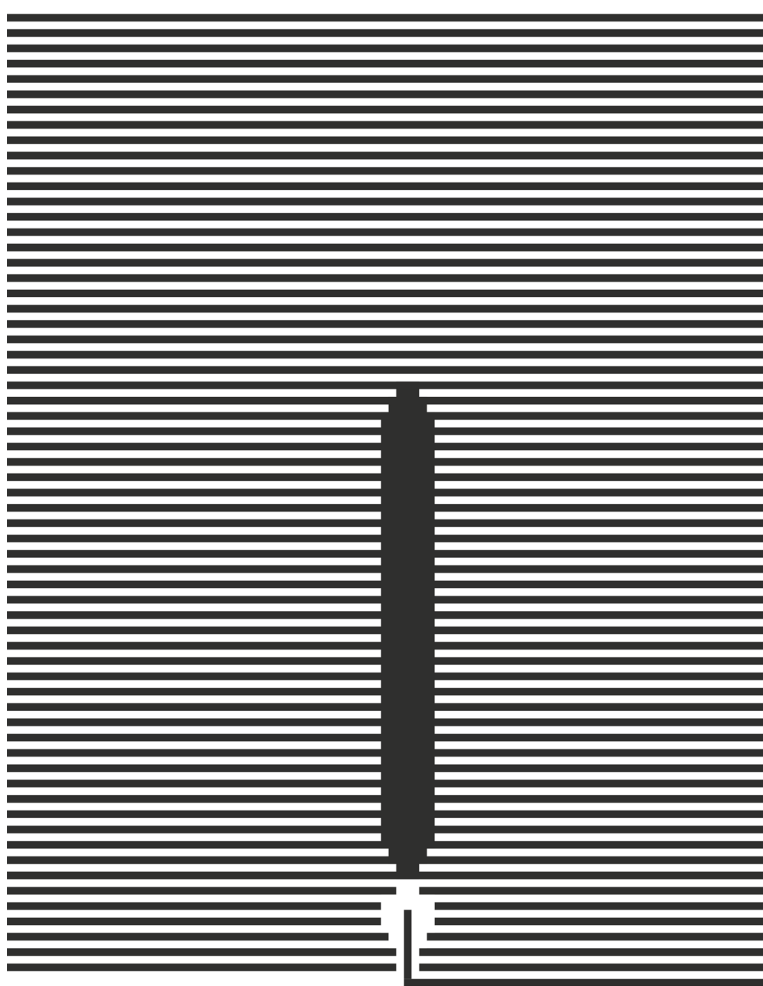
Förderer:

STUTTGART



BERTHOLD LEIBINGER
STIFTUNG

Motiv: Christoph Niemann



Dienstag 9. Februar 2021, 19 Uhr

Stuttgarter Zukunftsrede
Mein Algorithmus und Ich

Daniel Kehlmann

Beethovensaal Liederhalle

und online auf www.literaturhaus-stuttgart.de

Dienstag 9.2.21 19 Uhr Stuttgarter Zukunftsrede Mein Algorithmus und Ich Daniel Kehlmann

Im Februar 2020 wurde Daniel Kehlmann ins Silicon Valley eingeladen, um gemeinsam mit einer Künstlichen Intelligenz eine Kurzgeschichte zu verfassen. In seinem Vortrag berichtet er von dieser experimentellen »Zusammenarbeit« mit dem Algorithmus. Wie fühlt es sich an, mit einem hochentwickelten Programm dieser Art umzugehen, was erlebt man, und was lässt sich daraus folgern? In seiner Zukunftsrede erzählt er von einem Besuch in der Zukunft und dem, was danach geschah.

20.15 Uhr

Im Anschluss an seine Rede kommt Daniel Kehlmann ins Gespräch mit **Prof. Dr. Michael Resch**, Direktor des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart. Die Moderation übernimmt die Wissenschaftsjournalistin **Eva Wolfangel**.

Schirmherrschaft und Grußwort:

Oberbürgermeister Frank Nopper (angefragt)

Ort: Beethovensaal Liederhalle und online

Anmeldung ab Mitte Januar unter www.literaturhaus-stuttgart.de

Mittwoch 10.2.21 9.30 Uhr Werkstattgespräch mit Daniel Kehlmann und Studierenden der Universität Stuttgart

Während es am Vorabend um die Erfahrungen im Silicon Valley und um Ausblicke in eine gesamtgesellschaftliche Zukunft ging, wird das Werkstattgespräch den Fokus noch enger auf jene Umwälzungen stellen, die Digitalisierung und Algorithmisierung für die Kultur, die Wissenschaft, die Universität bedeuten. Was geschieht mit dem Denken und Fühlen, wenn Maschinen – Schreibmaschinen, Lesemaschinen, Denkmaschinen – zu unseren wichtigsten Gesprächspartnern werden? Was bedeutet es, nicht nur Maschinen zu nutzen, sondern mit Maschinen zu leben? Diesen Fragen wollen wir nachgehen und dabei auf Schlüsselthemen aus dem Werk Daniel Kehlmanns Bezug nehmen: Magie, Vermessung, Fake, Gewalt.

Moderation: **PD Dr. Felix Heidenreich, IZKT**
Livestream auf www.literaturhaus-stuttgart.de

Februar 2021 Flausen – Der Literaturpodcast mit Carolin Callies Special Guest: Daniel Kehlmann

»Die Welt ist nicht so, wie sie aussieht«, heißt es im Roman »F« von Daniel Kehlmann, der auch im Literaturpodcast »Flausen« von Carolin Callies zu hören sein wird. Es sind gerade die Flausen im Kopf – häufig vorschnell als kindlicher Unfug abgetan –, die uns neugierig nach den Schreibweisen der Autor*innen fragen lassen. Daniel Kehlmann ist auch als Literaturrezensent bekannt – und dadurch als leidenschaftlicher Leser von Thomas Mann, J.R.R. Tolkien, Vladimir Nabokov, Stephen King oder Tolstoi. Diese Lektüren legen Fragen wie diese nahe: Wieviel ist an der Literatur Zufall oder Berechnung? Wie verhält es sich mit der Liebe zur literarischen Fintenlegung, mit der Lust an historischen Stoffen? Und um den Bogen zur Zukunftsrede zu schlagen: Kann künstliche Intelligenz bessere Literatur entstehen lassen?

Online ab voraussichtlich Mitte Februar auf
www.literaturhaus-stuttgart.de, spotify, itunes und Mixcloud